

**Irene Schubiger**  
**Behind the words**

**3.5.-31.5.2014**  
**Vernissage Fr. 2.5.2014 ab 18 Uhr**

Wir freuen uns sehr, Ihnen neue Arbeiten von Irene Schubiger (\*1948,CH) zu zeigen. „Behind the words“ ist die dritte Einzelausstellung einer Künstlerin, die mit ihren Zeichnungen, Skulpturen und Objekten ambivalente Gefühle und Reaktionen evoziert. Ihre Setzungen wecken Assoziationen an häusliche Gegenstände, an fragmentierte Körper und an architektonische Elemente. Mit an Leichtigkeit grenzenden Gesten erzeugt sie damit Stimmungen, wie wir sie sonst nur aus unseren Träumen kennen. Irene Schubigers Erzählungen ohne Worte reden auf paradoxe Weise von verborgenen menschlichen Gefühlen und Abgründen, von Ängsten und Verletzlichkeit, von der Lust an Perversion und Grausamkeit, von Albträumen und kindlicher Freude.

Die Künstlerin überrascht immer wieder durch ihren äusserst innovativen und experimentellen Umgang mit Materialien, Farben und Formen. Ausgehend von eigenen Gefühlen und Stimmungen hat sie bis heute einen offenen und dennoch verbindlichen Formenkosmos entwickelt, der sich ständig erweitert und für den sie auch auf frühere Motive zurückgreift. Diese transformiert und interpretiert sie neu, so dass über längere Zeiträume hinweg lose Werkgruppen entstehen können, wie etwa die Gruppe der „Beine“ oder „Tische“. Die Oberfläche der dreidimensionalen Körper, welche sie aus Materialien wie Styropor, Papier-mâché, Gips, Gaze, Polyurethanschaum, Holz und Karton entwickelt, wird dann weiterbearbeitet. In der aktuellen Ausstellung sind es die mit schwarz oder weiss eingefärbtem Silikon gespachtelten und überzogenen Formen, welche dadurch eine gewisse Härte und Präzision und gleichzeitig eine sinnlich-körperhafte Oberfläche erhalten, die ebenso anzieht wie abstösst.

Auch wenn der Auslöser für die Werke in intuitiven Momenten liegt, so ist die Arbeit an der Form doch ein bewusster Prozess. Das gilt auch für die fast schon lapidare Formensprache der Aquarelle mit der so Gegensätzliches wie eine Blume, eine Hand, ein Fuss zeichenhaft festgehalten werden, oder mit der das Kürzel IS als autobiografische Anspielung gesetzt wird.

*Elisabeth Gerber*